



Gründung vom „Gemeinschaftsbund der Evangelisch-methodistischen Kirche“ am 13.2.2021

Geschichte

Hintergründe

Schwerpunkte

Gebetsaufruf vom 8.2.2019 vor der Generalkonferenz

»Begleiten Sie die Generalkonferenz im Gebet«

Bischof Harald Rückert bittet für die Begleitung der Generalkonferenz um Gebet:

»Unsere Kirche befindet sich in diesen Februartagen, besonders in den Tagen vom 23. bis 26. Februar, in einer spannungsvollen Situation. Wir suchen einen Weg, der uns die Einheit der Kirche bewahrt und doch die Unterschiede und die Vielfalt unserer Kirche in einer für viele tragbaren Weise abbildet. Es wurde viel gebetet und viel diskutiert. Lassen Sie uns nun die Tage der Generalkonferenz und die Delegierten im Gebet begleiten, damit sie in der Verantwortung vor Gott eine Entscheidung treffen, die uns allen dient.«

Ergebnis der Generalkonferenz Aus dem Brief von Bischof Harald Rückert am 1.3.2019

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“ (PSALM 34,15)

Liebe Schwestern und Brüder,

die Generalkonferenz unserer Kirche hat in St. Louis getagt und einen Beschluss gefasst. Wir stehen noch ganz unter dem Eindruck der Erfahrungen – viele von Euch durch das Mitverfolgen der Übertragung per Livestream oder durch Informationen aus dem Internet und ich mit dem Erleben vor Ort. Deshalb nehme ich mit diesem Schreiben die Gelegenheit wahr, Euch über das Ergebnis der Beratungen der Generalkonferenz zu berichten.

Was beschlossen wurde

Die Delegierten der Generalkonferenz haben (mit 438 Ja-Stimmen bei 384 Gegenstimmen) den sogenannten „Tradition Plan“ beschlossen. Damit wurde für die weltweite Evangelisch-methodistische Kirche die bestehende Ordnung bestätigt. Praktizierte Homosexualität wird als nicht vereinbar mit christlicher Lehre bezeichnet. Die Ordination von homosexuellen Menschen und die Segnung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften bleiben verboten. Außerdem wurden in die bestehende Ordnung zusätzliche Abschnitte eingefügt, die die konsequente Anwendung der bisherigen Regelungen sicherstellen sollen. Die Entscheidung der Generalkonferenz steht unter Vorbehalt und wurde zur Prüfung der Vereinbarkeit mit der Verfassung der Kirche an den Rechtshof verwiesen. Deshalb sind viele Einzelheiten einer verschärften Anwendung zurzeit noch unklar.

Reaktionen

Es ist uns als Kirche nicht gelungen, ein klares Zeugnis zu geben, dass Menschen mit starken unterschiedlichen Überzeugungen dennoch beieinanderbleiben können. Unsere Welt hätte solch ein Zeugnis dringend gebraucht. Ich bin mir bei

Reaktion des Kirchenvorstands der EmK in D am 10.3.2019

Wir können als Kirche aber nur zusammenbleiben, wenn es uns gelingt, auch ohne Einigkeit in wichtigen Fragen, in Nähe und Anerkennung zu leben. Deshalb wollen wir eine Kirche werden, in der sowohl homosexuell empfindende Menschen ordiniert und bei einer Eheschließung gesegnet werden können als auch traditionell eingestellte Menschen ihre Vorstellungen und Lebensweisen bewahren können. In diesem Ziel sind wir uns als Kirchenvorstand einig.

Fortsetzung >

Reaktion des Kirchenvorstands der EmK in D am 10.3.2019

Fortsetzung: Bau von „Gefäßen“ >

borgenheit und Heimat in ihr finden können. (Könnte es z.B. Gemeinden und überregionale Strukturen für Menschen bestimmter theologischer Überzeugungen geben?) Dabei übernehmen wir alle Verantwortung füreinander und bemühen uns, „Gefäße“ zu finden, in denen die jeweils anderen zu Hause sein können. Deshalb bitten wir euch, in unserer Kirche zu bleiben und zusammen mit uns diesen Weg zu suchen.

Fortsetzung >

Reaktion des Kirchenvorstands der EmK in D am 10.3.2019

Fortsetzung: Einrichtung des Runden Tisches (RT) >

cher Überzeugungen beieinander bleiben können. In diesen Gesprächen geht es nicht darum, die anderen von der eigenen Meinung zu überzeugen. Vielmehr geht es darum, Wege zu finden, damit möglichst viele Menschen in unserer Kirche Heimat haben können. Deshalb wird deutschlandweit ein Gesprächsprozess an einem „Runden Tisch“ stattfinden, der noch vor den Jährlichen Konferenzen 2019 beginnen soll. Dazu werden Menschen verschiedener Gruppierungen und Richtungen aus unserer Kirche eingeladen, um den oben be-

Aus dem Bericht des Runden Tisches nach seiner Gebetsklausur in Fulda am 11.1.2020 (1)

Der dritte Auftrag war die Weiterarbeit an der Beschreibung von Verbänden, die gebildet werden können, um Menschen einen verbindlichen Ort zu geben, wenn sie die genannten Streichungen aus Überzeugung nicht mittragen können. Es bestand schließlich darin Einigkeit, dass der Runde Tisch der Zentralkonferenz zunächst nur die Bildung *eines* Verbunds vorschlägt: Ein Verbund, der ausdrücklich die bisherige Haltung der VLO zur Homosexualität beibehält und somit für bewahrende, konservative Positionen Heimat bietet. Durch ein eigenes theologisches Statement soll dieser Verbund seinen Mitgliedern Sicherheit in ihrem Glauben und Handeln geben. Bezirken, Gemeinden und auch Einzelpersonen steht der Verbund offen. Er wählt sich ein Leitungsteam und der/die Leiter(in) wird in engem Kontakt mit der Kirchenleitung stehen. Gemeinden sollen abstimmen können, ob sie einem solchen Verbund beitreten möchten.

„Es bestand schließlich darin Einigkeit, dass der Runde Tisch der Zentralkonferenz zunächst nur die Bildung eines Verbunds vorschlägt: Ein Verbund, der ausdrücklich die bisherige Haltung der VLO zur Homosexualität beibehält und somit für bewahrende, konservative Positionen Heimat bietet.“

**Aus dem Bericht des Runden Tisches
nach seiner Gebetsklausur in Fulda am 11.1.2020 (2):
Auftrag, ein theologisches Statement zu formulieren**

**„Ein Verbund, der ausdrücklich die bisherige Haltung
der VLO zur Homosexualität beibehält
und somit für bewahrende, konservative Positionen Heimat bietet.
Durch ein eigenes theologisches Statement soll dieser Verbund seinen
Mitgliedern Sicherheit in ihrem Glauben
und Handeln geben.“**

Auftrag 1 des RT: Finden eines Namens für den Bund



, weil

1. neutrales Wort ohne jegliche theologische Stigmatisierung Andersdenkender
2. „Gemeinschaften“ innerhalb von Kirchen immer wieder in der Kirchengeschichte Minoritäten aufgefangen haben
3. das Wort „Gemeinschaft“ verbindet
4. das Wort einen guten, warmen Klang hat - auch für Menschen, die sich unseren Gemeinden von außennähern

(Alternativen wie „Konservativer Bund“ oder „Verbund von Gemeinden mit dem Klassischen Ehebild“ [in diese Richtung gingen andere Vorschläge vom RT] wären theologisch engführend, unscharf und unaussprechlich.)

Im weißen Kasten: Standardlogo

Auftrag 2 des RT: Erarbeitung Theologische Grundsätze

(1)

Gesamtkirche einig sind. Es gibt in unserer Kirche große Gruppen entgegengesetzter Meinungen zu dieser Frage. Wir vermuten, dass das auch auf absehbare Zeit so bleiben wird. Trotzdem wollen wir als Kirche zusammenbleiben, in der Menschen unterschiedlicher Auffassun-

Aus dem
KV- Brief
10.3.19

Bei der Gebetsklausur des RT wurde klar, dass sich die obige Beschreibung **nicht nur auf Fragen der Sexualethik** bezieht, sondern aus unterschiedlichen Zugängen zur Bibel und zum Glauben resultiert. Es wurde auch klar, dass es in unserer Kirche schon immer unterschiedliche Richtungen gab – nun werden sie erstmals benannt und umfassend kommuniziert und so wurden aus **EINEM** Punkt des Theologischen Statements **12 Punkte**. Sie sind Kommunikationsmittel für unser Beieinanderbleiben.

Auftrag 2 des RT: Erarbeitung Theologische Grundsätze (2)

Warum zwölf Grundsätze statt nur einem?

Die Theologischen Grundsätze sind die ersten Formulierungen und Umschreibungen „konservativen Christseins“ in der EmK seit vielen Jahrzehnten. Durch deren Veröffentlichung wird vielen „konservativen“ Christen weiterhin in einer geöffneten EmK eine Heimat geboten.

>> Die legitime Formulierung speziell „konservativer“ theologischer Grundsätze hilft den „Konservativen“, nun abseits aller „**Verletzungen der Vergangenheit***“ um ihren Platz in der Kirche zu wissen, so wie die „Progressiven“ das seit dem KV-Beschluss zur Öffnung wissen.

* siehe Zitat nächste Seite

Auftrag 2 des RT:

Erarbeitung Theologische Grundsätze (3)

* „Und noch etwas liegt mir auf der Seele: Ich habe hier in diesen Tagen und auch bei vielen anderen Runden Tischen häufig gehört „Wir Konservative sind an den Rand gedrängt. Wir werden nicht wahrgenommen. ...“

Diese Feststellungen tun mir aus zwei Gründen weh.

Erstens tun sie mir weh, weil ich im Gespräch mit euch gelernt habe, dass dahinter bittere Erfahrungen und Verletzungen stecken, die ihr erlitten habt, die ich euch abnehme, die mir leid tun und die mich auch schmerzen. Es ist so wie ihr sagt: Es sind Verletzungen passiert.

Zweitens tun mir diese Feststellungen aber auch weh, weil es noch andere Verletzungen und Diskriminierungen in unserer Kirche gibt, die auch – aber eben anderen – wehtun: Homosexuelle Menschen sind verletzt worden...“

Bischof H. Rückert am Ende der RT-Klausur Fulda (Protokoll vom 11.1.20)

Auftrag 2 des RT: Erarbeitung Theologische Grundsätze (4)

Auf der nächsten Seite erscheint eine zusammenfassende Darstellung der vom RT verabschiedeten Grundsätze des Gemeinschaftsbundes, die die Logik dieser Thesen zeigen möchte.

Dadurch wird auch deutlich, dass durch die Erweiterung von der Sexualethik hin zu anderen Punkten Menschen, die ein anderes Lebenskonzept haben, nicht stigmatisierend in den Mittelpunkt gestellt werden.

Hinweis: Diese Formulierungen sind nur eine Zusammenfassung der 12 Theologischen Grundsätze und nicht der Text an sich.

Gott gibt uns Worte voller Autorität. > 1

Das bedeutet mir die Bibel: Gott zeigt sein Herz: >2

Gott ist mir un-bedingt nahe:

Als Vater: Der Eine und der Einzige. > 3

In Christus: Für meine Schuld gestorben! > 4

Durch den Heiligen Geist: Ich erlebe die Kraft Gottes im Alltag. > 5

Gott möchte mich formen:

In intakter Beziehung mit ihm leben – für immer. > 6

Dazu will ich lernen, wie Christus zu leben und zu lieben. >7

Dazu ist Gebet meine Kraftquelle und mein wichtigstes Werkzeug. >8

Dazu gehört es, bei den Werten Gottes zu bleiben:

Die Ehe von Mann und Frau ist Gottes Idee von Anfang an. > 9

Dazu gehört ansteckende Gemeinschaft. Sie gibt Kraft und lässt mich wachsen. > 10

Gott möchte durch mich die Welt erreichen:

Weil Christus *das* Licht der Welt ist. > 11

Er möchte allen geben, was sonst keiner geben kann. > 12

Hinweis:

Die Zahlen geben die
Nummer des Theol.

Grundsatzes an

Auftrag 3 des RT: Schaffung lebensfähiger Strukturen des GB

Aufgabenfelder für den Bau dieser Strukturen:

1. **Gemeinden** sollen im GB eine Heimat finden

(Das war der „Anmarschweg“ des RT: Zuerst ging es um ein sicheres „Gefäß“ von Gemeinden – da war u.a. die Bildung einer eigenen, überregionalen JK im Gespräch – daraus wurden dann die Gemeindebeitritte)

2. **Einzelmitglieder** sollen im GB eine Heimat finden

3. **Einbindung** des GB in bestehende EmK-Strukturen und ggf.

Schaffung neuer Strukturen, die der Lage angepasst sind

4. Sicherung der organisatorischen und personellen

Infrastruktur des GB

- 1. Vernetzung der derzeit ca. 580 Mitglieder, z.B. durch Glaubenstage und Medien.**
- 2. Schulung, Lehre in „konservativer“ Theologie - und gleichzeitig im Zusammenbleiben (Gebet Jesu in Joh.17) innerhalb unserer Kirche nach den Gesprächsregeln des RT ***
- 3. Sichtbares Aufrechterhalten der Lehre der UMC, wie sie bis 2019 in der VLO vertreten wurde. Mut, eine „Gegenkultur“ (David Field) zu leben.**

*** siehe übernächste Seiten**

4. Inspiration der Mitglieder und Gemeinden zu Mission und tätiger Liebe und Verantwortung für die Gesellschaft

5. Seelsorgerische Betreuung und ggf. Sammlung von Menschen, die derzeit keine theologische Heimat im Bereich ihrer Ortsgemeinden finden können – auf dass sie der EmK erhalten bleiben. Dazu kann u.U. auch die Gründung neuer Kreise und Gemeinden dienen.

**Gesprächsregeln des Runden Tisches,
die wir weiter vertreten und verbreiten (z.B. auf unserer HP) :**

Wir stellen die Sichtweise der anderen so fair wie möglich dar.
Wir unterlassen generalisierende Urteile und vereinfachende, tendenziöse Darstellung der jeweils anderen und stellen uns der Herausforderung, wirklich verstehen und den anderen ernstnehmen zu wollen.

Wir geben der Frage: „Was braucht jeweils der andere?“

Vorrang vor der Frage: „Was brauche ich?“

Wir versuchen, das Gewinner-Verlierer-Schema zu überwinden.

Wir unterstellen einander Gutes.

Wir nehmen einander ab, dass wir aufrichtig gemäß unserer jeweiligen Glaubensüberzeugung reden und handeln.

Auf dieser Basis müssen Unstimmigkeiten und vermeintliches Fehlverhalten offen geklärt werden.

Schwerpunkte derzeitiger Arbeit (4)



Gemeinschaftsbund
der Evangelisch-methodistischen Kirche

Wir unterlassen, was zu Polarisierungen führt.

Mehr noch: Wir widersetzen uns aktiv allen Polarisierungsversuchen und sind bereit, mäßigend auf unser Umfeld einzuwirken.

Wir gehen die anstehenden Fragen mit menschlicher Weisheit und theologischer Differenziertheit an.

(Schrift, Tradition, Vernunft und Erfahrung) dient uns als hilfreicher Rahmen für unsere Verständigung. Einfache schwarz-weiß Muster helfen nicht weiter.

Wir orientieren unser Reden und Handeln am Modell „Überzeugung und Demut“

Wir teilen einander unsere tiefen Überzeugungen mit und treten für unsere Sichtweise ein. Das verbinden wir allerdings mit der Demut, die darum weiß, dass alle Erkenntnis Stückwerk bleibt (1. Kor 13,9.12.13) und darum ergänzungs- und korrekturbedürftig ist.

Wir glauben einander den Glauben.

Wir gestehen einander die Liebe zu Jesus Christus, zur Schrift, zu unserer Kirche und zu unserem Auftrag zu.

Frankfurt, 6. Dezember 2019 Bischof Harald Rückert

Schwerpunkte derzeitiger Arbeit (5) – Schlusswort



Gemeinschaftsbund
der Evangelisch-methodistischen Kirche

Ein Grafiker hat dieses Motiv als Bild für die Veröffentlichungen des GB vorgeschlagen.

Der Vorstand des GB hat es gerne aufgenommen, denn es symbolisiert

* Zartheit des Wachstums: Der GB soll nicht aus dem „Boden gestampft“ werden und ringt nicht um Zahlen

* Bedürfnis nach Schutz und Bewahrung

* Abhängigkeit von Gott, so wie das Pflänzchen das Wasser braucht

* im Rückblick den Auftrag, mit dem der Prozess einst begann. Damals schrieb der Bischof über die KV-Depesche:

Gleichwie ich über sie gewacht habe, auszureißen und einzureißen, so will ich über sie wachen, zu bauen und zu pflanzen, spricht der Herr.



Jeremia 31,28, Tageslosung für Samstag, 9.3.2019



Gemeinschaftsbund
der Evangelisch-methodistischen Kirche



Impressum:

Im Auftrag des Leitungsteams des GB erstellt von Pastor Steffen Klug am 28.9.2021